

Judentum: Faktenblatt

Intellektueller Output II, Unit III



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein

Version Nr.	Autor, Institution	Datum/letzte Aktualisierung
2	Renaud Rochette, <i>Institut européen en sciences des religions – Ecole Pratique des Hautes Etudes, PSL</i>	07.05.2018

Digitale IERS-Module zum Judentum

- [Judentum I: Geschichte des Judentums](#)
- [Einführung in das Judentum II – Themen](#)

Das Judentum ist eine monotheistische Religion, die aus dem von Gott mit den **Hebräern** geschlossenen **Bund** hervorgeht.

Der Ursprung des Judentums

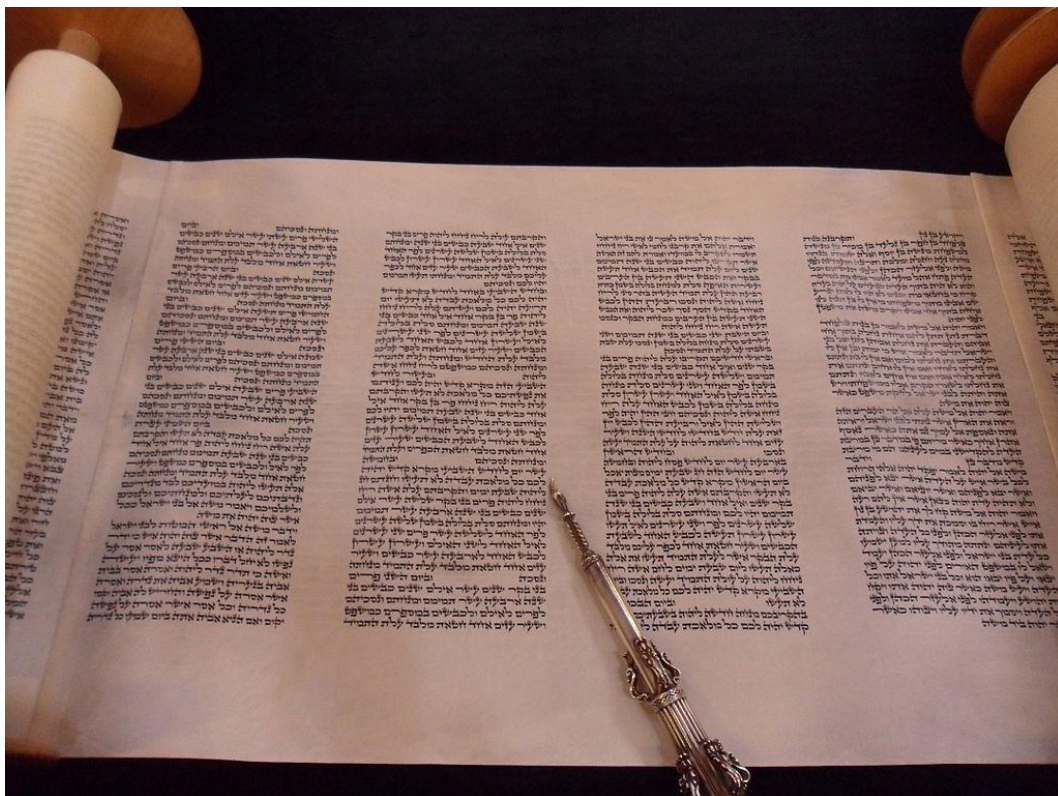
Nach der Bibel erkannte Abraham Gott als den **einen wahren Gott** an und lehnte den Götzendienst ab. Historische Studien zeigen jedoch, dass die Entstehung des Monotheismus ein viel langsamerer Prozess war. Dennoch stellt die Religion der Hebräer die **erste monotheistische Religion** dar.

Weiterführende Informationen zum Thema:

- [der Ursprung des Judentums](#)

Die grundlegenden Schriften und ihre zentrale Bedeutung im Judentum

Das Judentum wird manchmal als **Orthopraxie** beschrieben, d. h. Praktiken und Beobachtungen sind wichtiger als der Glaube. Es basiert auf den Aussagen der **hebräischen Bibel** (des **Tanach**) und ihren kommentierten Fassungen, wie dem **Talmud**.



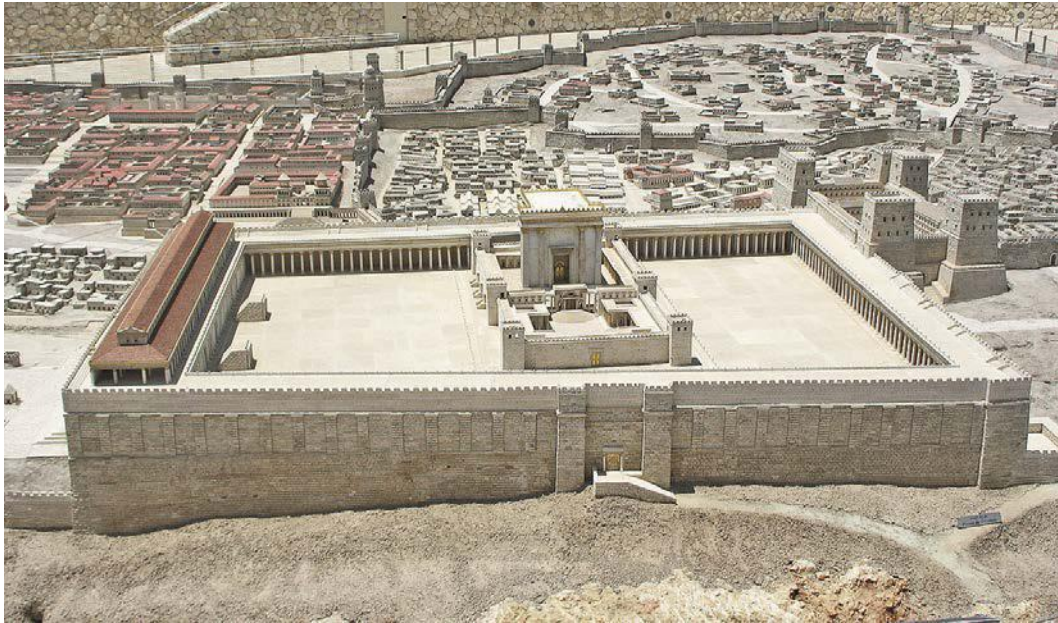
1. Die Schriftrollen der Thora enthalten die jüdischen Gesetze. (siehe [IERS-Modul Judentum II, Abschnitt 1, Quelle 1](#))

Weiterführende Informationen zum Thema:

- [die grundlegenden Schriften und ihre zentrale Bedeutung im Judentum](#)

Wichtigste Praktiken des Judentums

Die Einhaltung der religiösen Gesetze ist eine Möglichkeit, Gott zu ehren und den mit ihm geschlossenen Bund zu erhalten. Zwei der bekanntesten Praktiken sind der Ruhetag (**Schabbat**) und der **Kaschrut**, eine komplexe Sammlung von **Speisegesetzen**. Einige Tiere sind verboten, und diejenigen, die als **koscher** gelten, müssen auf eine bestimmte Weise geschlachtet werden. Fleisch und Milch dürfen nicht gemischt werden. In der Antike wurde Gott im **Tempel von Jerusalem** verehrt. Seit der Zerstörung des Tempels durch die Römer sind die **Synagogen** zum Zentrum des jüdischen religiösen Lebens geworden.



2. Ein Modell des zweiten Tempels (siehe [IERS-Modul Judentum II, Abschnitt 2, Quelle 2a](#))

Weiterführende Informationen zum Thema:

- [die wichtigsten jüdischen Bräuche und Praktiken](#)
- [der Tempel und die Synagogen](#)
- [die zentrale Bedeutung Jerusalems](#)

Historische Entwicklung

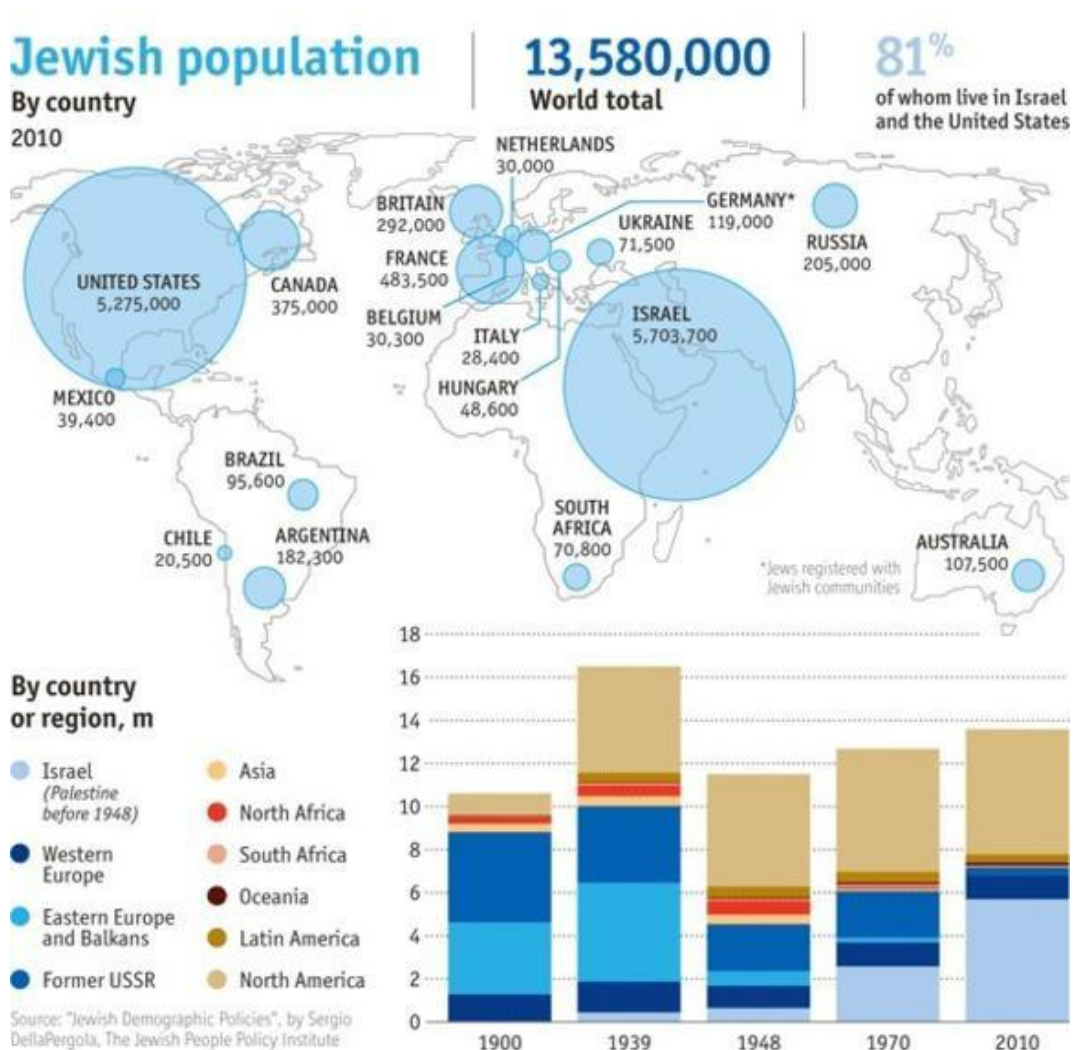
Die antike Geschichte des Judentums ist meist durch die **Bibel** bekannt, jedoch verfügen wir auch über andere Quellen, wie Archäologie oder Althistoriker. Während dieser ersten Periode errichteten die Hebräer ein Königreich und entwickelten eine monotheistische Religion, die sich auf den **Tempel von Jerusalem** konzentrierte. Die zweite Periode begann mit der Zerstörung des Tempels und der Zerstreuung der Juden. Das **rabbinische Judentum** verkündete die Zentralität der religiösen Schriften und etablierte die meisten der heute noch geltenden Praktiken. Das Judentum entwickelte sich im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit weiter, bedingt durch die Tatsache, dass die Juden eine religiöse Minderheit darstellten. Das 18. Jahrhundert war der Beginn großer Veränderungen, sowohl innerlich mit einer religiösen Wiederbelebung und der Bewegung der **jüdischen Aufklärung**, als auch äußerlich mit der Emanzipation der Juden im 19. Jahrhundert. Das 20. Jahrhundert war geprägt vom jüdischen Nationalismus (**Zionismus**), von der **Shoah** (Katastrophe), d. h. dem Völkermord an den Juden im Zweiten Weltkrieg, der tiefgreifende Auswirkungen auf die jüdische Welt und darüber hinaus hatte, und der Gründung des Staates Israel.

Weiterführende Informationen zum Thema:

- [der Ursprung des Judentums](#)
- [Rabbinisches Judentum](#)
- [Judentum im Mittelalter und in der Neuzeit](#)
- [die Jüdische Moderne](#)
- [Judentum und Juden im 20. und 21. Jahrhundert](#)

Das Judentum in der globalisierten Welt

Mit **15 bis 17 Millionen Juden** ist das Judentum die zehntgrößte Religion der Welt. Aufgrund ihrer Geschichte sind die Juden über die ganze Welt verstreut und bilden eine **Diaspora**. Dies erklärt auch die Vielfalt des Judentums.



3. Jüdische Bevölkerung (siehe [IERS-Modul Judentum I, Abschnitt 5, Quelle 3](#))

Weiterführende Informationen zum Thema:

- [Verteilung der jüdischen Bevölkerung in der Welt](#) [siehe Quelle 3]
- [Israel und die jüdische Diaspora](#)
- [die Vielfalt des Judentums](#)